

befunden haben. — Die Kirche, 76 Fuß lang, 32 Fuß breit, mit schlichten Bruchsteinmauern und Balkendecke, hat einen massiven Thurm an der Westseite, mit rundbogigen, zum Theil gekuppelten Schallöffnungen. In der Chorwand ein vermauertes, dreifach gekuppeltes Spitzbogenfenster. Vor beiden Eingängen im Spitzbogen ein Vorbau, „Leichhaus“ genannt, gegen Norden massiv von 1757, gegen Süden aus Fachwerk von 1651. An dem Träger unter der Orgel eine defecte lateinische Inschrift mit der Jahreszahl 1589. — Von dem 1804 zerstörten Altare das Mittelstück des mit zwei Flügeln versehen gewesenen Aufsatzes mit geschnitzten und bemalten Figuren erhalten. — Gemälde mit dem Crucifixus auf Goldgrund von 1669, mit Inschrift und Wappen des Henning Joh. Cramer von Clausbruch. — Kanzel von 1582. — Kirchenbücher seit 1707, Kirchenrechnungsbücher bis 1672 hinaufreichend. — Das Pfarrhaus hat auf einem Balken die Jahreszahl 1662. — Vor dem Eingange des jetzigen neuen Gottesackers ein in Burgdorf aufgefundenes alter Stein mit einem griechischen Kreuze und einigen bisher nicht entzifferten Buchstaben.

27) Kirche zu Burgstemmen. Massiver Thurm im Westen, Schallöffnungen rundbogig mit Theilungssäule, die Thür desselben laut Inschrift 1632 erneuert. Schiff 40 Fuß, Chor 20 Fuß lang, letzterer halbkreisförmig geschlossen; zwischen beiden ein auf Säulen ruhender Bogen. Schlichte Bruchsteinmauern; Fenster — bis auf ein Rundbogenfenster am Chor — aus neuerer Zeit; Schiff und Chor massiv überwölbt. — Altes f. g. Abendmahlstuch. — Glocke von 1498 mit als unleserlich bezeichneter Mönchsschrift. — Kirchenbücher seit 1649.

28) Kirche zu Clauen. Der jetzige Bau von 1796, 80 Fuß lang, 42 Fuß breit, im Osten dreiseitig geschlossen, hat schlichte Bruchsteinmauern, ein Brettergewölbe und einen Thurm an der Westseite. — Alte Orgel aus der Schloßkirche in Wolfenbüttel stammend, mit kunstvollem Gehäuse. — Kirchenbücher seit 1699.

29) Kirche St. Johannis zu Dahlum. Der Thurm aus altem Mauerwerke hat im untern Theile eine Halle mit dem Eingange zur Kirche. Diese, mit dem Thurm 60 Fuß lang, 34 Fuß breit, ist mit Bruchsteinmauern und einem flachen Brettergewölbe versehen; der obere Theil derselben und der Chor später, als das Uebrige. — Kirchenbücher seit 1644. — Nachrichten über alle Prediger von Bornum und Dahlum (seit der Reformation bis 1831 mit einander verbunden) in der Kirchenregistratur von Bornum.